## NAGEL & KIMCHE

## Die Lyrik der Romandie

Eine zweisprachige Anthologie Übersetzt von Elisabeth Edl, von Wolfgang Matz Herausgegeben von Philippe Jaccottet

> ISBN-10: 3-312-00407-1 ISBN-13: 978-3-312-00407-2

> > Leseprobe

Weitere Informationen oder Bestellungen unter http://www.nagel-kimche.ch/978-3-312-00407-2 sowie im Buchhandel.

## KLEINER UNBEKANNTER BAHNHOF IM FRÜHLING

Ließ ich ziehen das verheißene Land?

Die Reisenden sind nackt und trunken und müd und haben Heimweh.

Die Felder gleichen sorgenvollen Gesichtern.

Das Morgengrau schreibt rasch mit einem Schattenstab

Ein Grünfink fliegt auf.

Hinter dem Zaun meines Weinbergs hör ich den Frühling. Die Kreuzhacke verhält ihren Atem: die Knospen sind zerbrechlich wie Glas

Ich öffne die Lippen meines Bergs. Ich streite mit dem ersten Kelch von Düften, sie haben den Schnee zersetzt, die Schweinedüfte.

Dieser Geschmack saurer Äpfel, dieser Geruch von fauligem Holz, von Humus und Wind, Geruch vom Bauch einer Mutter und von eines Baums treibendem Blatt.

Die Hügel sind hervorgespritzt in den Zitzen,

das Moos ist erlöst.

Die Blumen, die Samenkörner,

die winzigen Tiere, der Schwarm von Insektenlarven

durchqueren millionenfach ihre dunklen Engen,

comme s'ils pérégrinaient tous par les vaisseaux de mon corps.

\*

Une Dame j'ai rencontrée en dedans de ma vigne. Je l'ai vue, j'ai cru en elle. Un baiser pareil à un flocon de neige. Puis elle me planta là et me laissa à reverdir.

J'ai été empoisonné comme par l'épine d'une aubépine blanche. Ce n'est rien le corps, c'est le cœur. L'un exige le monde, il marche avec un peu de maïs.

Il ressortira des tombes riant et glorieux à la première cloche du soleil, mais le cœur, je le crains, le mien dira : je veux la Nuit. À neige qui fond noire et à la cendre des arbres du printemps je fus livré.

\*

Et certes seule la Nuit peut avoir pitié de moi. als wanderten sie alle durch die Gefäße meines Körpers.

\*

Eine Dame traf ich in meinem Weinberg. Ich sah sie, glaubte an sie. Ein Kuß, der Schneeflocke gleich. Dann ließ sie mich stehen damit ich wiederergrünte.

Ich wurde vergiftet
wie vom Stachel
des Weißdorns.
Der Körper zählt nicht, es zählt nur das Herz.
Der eine verlangt nach der Welt,
braucht nur ein klein wenig Mais.

Er wird aus den Gräbern erstehen, lachend und strahlend, bei der ersten Sonnenglocke, das Herz jedoch, fürcht' ich, das meine, wird sagen:
Ich will die Nacht.
Dem schwarzschmelzenden Schnee und der Asche von Frühlingsbäumen ward ich gegeben.

\*

Und gewiß, nur die Nacht kann sich meiner erbarmen. le calice des trépassés, je l'ai bu, parce que ma mère était trop triste et je fus une flûte en bois tendre, en pommier doux.

Désespère, désespère si tu veux aimer, alors seulement tu siffleras mieux que le merle en habit noir, juge étonné, chantre enthousiaste de la vie qui ne dure qu'un instant.

La vilaine boisson des morts,

Les vivants et les morts
dans une ronde se donnent la main
quand le merle sautille sur la neige.
Il jubile, il jubile le merle ...
Il tombe telle une goutte d'eau,
se relève d'un déclic de branche.
Comme lui je vais de porte en porte
et hardi!
j'offre mon cœur qui palpite,
je le tends à une belle
au bout d'un échalas.
Prends-le, prends-le, la belle,
lèche-le pour sa sueur de sang.
Tel poète, telle Dame.

\*

Dans les vilaines seulement j'espère les douces. Elle est chaude ta vigne. Il est seul ton cœur.